

Jetzt entstehen bezahlbare Alterswohnungen

DÜBENDORF Die Alterswohnungen im Zentrum werden gebaut. Der Dübendorfer Gemeinderat hat der Umsetzungsvorlage zur entsprechenden BDP-Volksinitiative zugestimmt.

Der Erstunterzeichner der Initiative «Alterswohnungen im Zentrum» war zufrieden. Einigermassen. Bruno Fenner (BDP) musste bei der Umsetzungsvorlage noch einen zufriedenheitsmässigen Abstrich hinnehmen – er bezifferte ihn auf 10 Prozentpunkte. Vor Jahresfrist, als die Initiative im Gemeinderat diskutiert wurde, habe die Vorlage etwa zu 80 Prozent seinen Vorstellungen entsprochen. Jetzt seien es noch ungefähr 70 Prozent.

Der Grund dafür ist finanzieller Natur: «Ein Fragezeichen setze ich bei der partnerschaftlichen Baurechtslösung», sagte Fenner im Rat. Denn diese Lösung führe zu einer Verteuerung des Wohnraums. Die partnerschaftliche Baurechtslösung werde in der Branche «Basler Modell» genannt, und der Baurechtszins betrage dabei zwischen 12 und 18 Prozent. «Nach Zürcher Modell ergibt eine grobe Schätzung für eine Zweizimmerwohnung bei einem Referenz-

zinssatz von 1,75 Prozent eine Belastung von monatlich 60 Franken», rechnete Fenner vor. Beim nun vorgeschlagenen Modell seien es 130 Franken.

«Sehr genau beobachten»

Der Erstunterzeichner hätte lieber die im Initiativtext vorgeschlagene Variante gesehen. «Diese hätte dem Stadtrat die Möglichkeit offen gelassen, entweder öffentlich auszuschreiben oder den Auftrag direkt an eine Baugenossenschaft zu vergeben.» Fenner zeigte sich aber bereit, «die Kröten zu schlucken». Allerdings werde er dem Stadtrat bei der nun anstehenden Ausarbeitung des Baurechtsvertrags genau auf die Finger schauen.

Ähnlich sah das auch Hans Baumann (SP). Ob das nun gewählte Modell zu einer Verteuerung des Wohnraums führe oder nicht, könne nicht abschliessend beurteilt werden, ohne dass die Fakten bis ins letzte Detail bekannt seien. Die weiteren Schritte seien aber «sehr genau» zu beobachten. Der Rat stimmte der Umsetzungsvorlage mit 32:0 zu und folgte damit den Empfehlungen von GRPK und Stadtrat.

Posse um BRK-Präsidium

Für eine unerwartet lange Diskussion sorgte im Rat die Frage

nach der Nachfolge im Präsidium der Bürgerrechtskommission (BRK). Die GLP/GEU inszenierte hierzu eine Posse – taktisch geschickt. Nachdem mit Valeria Rampone während acht Jahren eine GLP-Gemeinderätin die BRK präsidiert habe, sei es an der Zeit, dass dieses Amt von einem SVPLer übernommen werde. Rampone trat nämlich ab.

Zur Wahl vorgeschlagen wurde von Rolf Biggel (FDP) seine Parteikollegin Ariane Egli. Stefanie Huber (GLP/GEU) vermehrte diesen Vorschlag um das einzige BRK-Mitglied aus der SVP, Daniel Griesser – in absentia, denn Griesser fehlte aus gesundheitlichen Gründen. Die SVP solle das Präsidium jener Kommission übernehmen, deren Existenz sie unbedingt befürworte, lautete Hubers Argumentation. Hintergrund: Die Diskussion über eine Abschaffung wurde im Gemeinderat bereits geführt. Die SVP wehrte sich vehement dagegen und sicherte damit das Weiterbestehen der Kommission.

Orlando Wyss (SVP) erklärte darauf, Griesser würde nicht zur Wahl stehen, weil er in rund zwei Monaten aus dem Rat zurücktreten werde. Ein zwischenzeitlich gestellter Ordnungsantrag Valeria Rampones auf Verschiebung

des Geschäfts wurde abgelehnt. Rampone wollte der SVP Zeit geben, eine geeignete Nachfolge für Griesser zu finden. Wyss und verschiedene GLP-/GEU-Mitglieder wurden sich darauf nicht einig, ob sich nun die SVP oder

die GLP/GEU der Lächerlichkeit preisgebe. Am Ende wurde Egli zur BRK-Präsidentin gewählt. Und die Grünliberalen stellten in Aussicht, in einer Motion – erneut – die Abschaffung der BRK zu fordern. *Martin Liebrich*

BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATS

DÜBENDORF Der Gemeinderat hat folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Stadtrat hat die dringliche Interpellation «Aufnahme zusätzlicher Flüchtlinge» von Hans Baumann (SP) beantwortet.

- Das Postulat «Sammeln von Kunststoffabfällen von Andrea Kennel (parteilos) und fünf Mitunterzeichnenden wurde mit 33:0 Stimmen überwiesen. Auch das Postulat «Easyvote-Abstimmungsbroschüre – einfach verständliche Abstimmungsinformationen für junge Dübendorfer/innen» von Patrick Schärli (CVP) und zwei Mitunterzeichnenden wurde einstimmig überwiesen.

- Das Postulat «Parkplätze am Adlerplatz müssen aufgehoben werden» von Patrick Walder (SVP) und 8 Mitunterzeichnenden wurde überwiesen. Die GLP/GEU stellte sich dagegen.

- Der Überführung der Genossenschaft (Gespad) in die Aktiengesellschaft Sport- und Freizeit-

anlagen Dübendorf (SFD AG) wurde mit 32:0 zugestimmt.

- Die Kreditabrechnung zur Testplanung Wangenstrasse/Bahnhof plus wurde ebenso angenommen wie die Teilrevision der Gemeindeordnung vom 5. Juni 2005. Bemängelt wurde von der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, es sei eine stille Reserve eingebaut worden. Erfreulich sei indes, dass diese nicht gebraucht wurde – das Budget wurde um rund 90 000 Franken unterschritten.

- Als Ersatz für die zurückgetretene Valeria Rampone (GLP/GEU) wurde Marcel Drescher in die Bürgerrechtskommission gewählt, als Ersatz für die zurückgetretene Stimmzählerin Gabriela Dunst (SP) kommt Flavia Sutter (Grüne) ins Ratssekretariat.

- Vier Bürgerrechtsgesuche wurden genehmigt. 20